

# PSYCHOLOGIE HEUTE



**Jetzt Newsletter abonnieren**

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



BERUF

## Psychologie des Fußballcoachs

Was bringt es, einen Trainer zu feuern? Was schützt ihn vor dem Burnout? Wie sieht eine gelungene Halbzeitansprache aus? Die wichtigsten Fakten.

VON JOCHEN METZGER



01. JUN 2014

### Wie sinnvoll ist es, einen Trainer zu feuern?

Der Beruf des Fußballtrainers bringt einige Vorteile mit sich. Die Jobsicherheit gehört nicht dazu. Bei der Weltmeisterschaft in Brasilien spielen 32 Mannschaften. Nur vier davon (Spanien, Uruguay, Deutschland, Schweiz) tun das noch unter demselben Coach, der bereits beim Weltturnier vor vier Jahren auf der Bank saß. In der Ersten Bundesliga währt das Engagement eines Cheftrainers im Durchschnitt nur 18 Monate.

Doch wie erfolgreich ist die Strategie, den Trainer mitten in der Saison zu feuern? Eine erste Untersuchung aus der englischen Premier League förderte Erstaunliches zutage: Unter neuen Trainern spielten die Teams im Durchschnitt nicht besser, sondern sogar ein wenig schlechter als

zuvor. In Italien und Spanien brachten neue Trainer überhaupt keine signifikanten Veränderungen. „Der Trainerwechsel-Effekt existiert nicht, wenn man den alten und neuen Coach über einen Zeitraum von zehn, fünfzehn oder zwanzig Spielen vor und nach der Ablösung vergleicht“, schreibt etwa Carlos Lagos-Peñas von der Universität Vigo, der die Daten aus neun aufeinanderfolgenden Spielzeiten in der spanischen Primera División untersuchte.

Seltsam. Denn in einer normalen Bundesligasaison feuert etwa die Hälfte aller Clubs ihren Trainer. Die genannten Studien stellen den Fußballfreund also vor zwei alternative Deutungen. Beide sind unangenehm: Entweder werden unsere Proficlubs von populistischen Schaumschlägern geleitet, die weder mit Geld noch mit Statistik umgehen können. Oder: An unseren Hochschulen forschen nur weltfremde Erbsenzähler, die keine Ahnung vom Fußball haben.

**Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.**

---

---

---

## DIE REDAKTION EMPFIEHLT

---

BEZIEHUNG

### **Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?**

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

### **Das Spiel mit der Psychose**

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

## **Sich wieder nah sein**

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

# MEISTGELESEN

## **1** LEBEN

### **Habe ich Borderline?**

Elinor Greenberg beschreibt die narzisstische und die Borderline-Persönlichkeitsanpassung als Reaktion auf unerfüllte kindliche Grundbedürfnisse.

## **2** GESELLSCHAFT

### **Passiv-aggressiv?**

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

## **3** LEBEN

### **Ruhe im Kopf**

Sorgenschleifen können sich verselbstständigen und großen Einfluss auf unser Leben haben.